



Bild: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Mecklenburg-Vorpommern

Lobbyisten und ihr kleines Brüderle

Veröffentlicht am: 01.09.2010

Bundeswirtschaftsminister Brüderle (FDP) hat gestern Seite an Seite mit dem BASF-Vorstandschef Jürgen Hambrecht die Ernte der umstrittenen Gentechnik-Kartoffel Amflora eingeleitet. Schon im Koalitionsvertrag wurde festgelegt, dass der Anbau der Amflora von der Regierung unterstützt werden soll. Ein von Greenpeace vorgelegtes Gutachten belegt die Rechtswidrigkeit der Zulassung für den Anbau, doch diese Tatsache kann den Lobbyismus der FDP nicht brechen. Brüderle's Amtskollegin Christel Happach-Kasan, agrarpolitische Sprecherin der FDP, stellt in einem Interview bei der tageszeitung ihre positive Einstellung gegenüber Agro-Gentechnik dar und macht ihre unkritische Haltung deutlich. Weder die Tatsache dass es keine Langzeitstudien zu Gentechnik-Pflanzen gibt, noch, dass die meisten

Studien von den Firmen geliefert werden, die an diesen Pflanzen verdienen, scheint eine kritische Betrachtung wert. Indes hält selbst die BASF die Knolle schon jetzt für verbesserungswürdig und hat zeitgleich mit der ersten Ernte von Amflora einen EU-Zulassungsantrag für Amadea gestellt, einer Gentechnik-Stärkekartoffel, von der sich der Konzern bessere agronomische Eigenschaften verspricht. Sie soll in der Nahrungsmittelproduktion eingesetzt werden. Bleibt abzuwarten ob die Lobby-Kräfte bei der geplanten Markteinführung 2013/2014 noch gleich stark sind.

Links zu diesem Artikel

- [BASF: Bundeswirtschaftsminister Brüderle leitet Amflora-Ernte ein](#)
- [Fraktion DIE LINKE: Pressemitteilung](#)
- [Greenpeace: Die Amflora-Ernte hat begonnen](#)
- [die tageszeitung: Interview mit Frau Happach-Kasan \(FDP\)](#)
- [SPIEGEL ONLINE: Fotostrecke](#)
- [Infodienst: Hintergrund Gentech-Kartoffel](#)